Feldbrief

der Agudas Jisroel Jugendorganisation,

Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine.

11. September 1916. | Frankfurt am Main. | 13. Elul 5676.

כי תבוא.

Eingeleitet durch das Bekenntnis bei der Darbringung der Erstlinge im Heiligtum und durch das Gebet bei der Zehntentrichtung, durch das Gebot, nach der Beschlagnahme und Verteilung des Landes das Gesetz auf große, als Altar und Denkmal zu errichtende Steine zu schreiben, und durch die Anordnung über die Ausführung der Segen- und Flucherteilung auf Ebal und Gerisim, enthält unsere Sidrah der Hauptsache nach jene große erschütternde Geschickesoffenbarung, die sich an uns vollziehen wird nach der Treue oder Untreue, die wir Gtt und seinem Gesetze bezeigen werden. Für den Fall des Bundesgehorsams ist Jsrael eine Fülle von Heil und Segen verheißen, für den Fall des Ungehorsams dagegen droht ihm Unheil und Fluch auf allen Lebensgebieten.

Als Moses die inhaltschweren Mahnworte an Jsrael richtete, da erbebte nach den Worten des Midrasch der Erdball vor Schauder. Das Himmelsgewölbe zitterte, Sonne und Mond verdunkelten sich, die Sterne verblaßten, alle Geschöpfe verstummten, in den Lüften wurde es still, nur das Jammern und Stöhnen der Urahnen aus ihren Gräbern heraus war zu vernehmen: „Wehe unseren Kindern, wenn sie sich vergehen und diese Flüche sie treffen sollten. Wenn niemand sich ihrer annimmt, kein Verdienst sie schirmt, wie werden sie bestehen und vor gänzlicher Vernichtung sich retten können.“ Da tönte eine Stimme aus des Himmels Höhen: „Seid ohne Furcht, ihr Pfeiler der Welt! Wenn euerer Kinder Sünden noch so groß wären, wenn alle ihre Verdienste geschwunden, euer Verdienst wird nie aufhören, mein Bund mit euch nicht gelöst werden, und um euerer Frömmigkeit willen sollen euere Nachkommen nicht gänzlich untergehen; denn die Berge könnten von der

Stelle rücken und die Hügel wankend werden, aber meine Liebe wird von dir nicht weichen, und der Bund meines Friedens nicht wankend werden, spricht Gtt, der sich dein erbarmt."

Die Midraschstelle ist uns eine Erhebung in unserer trüben Zeit, in der die uns vom Kriege auferlegten persönlichen Opfer unermeßlich, in der die wirtschaftlichen Verluste ungeheuer sind, in der wir den Zusammenbruch der internationalen Geistes-kultur erleben. Diese Stelle lehrt uns geistig und der Ge-sinnung nach durchzuhalten, auch wenn nach dem Worte unserer Haftoroh „Finsternis die Erde decket und Wettergewölke die Staaten". Die herbsten Geschickesfügungen sind für uns nur Ausdrücke des Läuterungs- und Erziehungswerkes, welches das Golus an uns zu vollbringen hat, zu unserer geistigen und sittlichen Vollendung. Das dürfen wir nie aus dem Auge lassen, „daß über dir Gtt strahlet, seine Herrlichkeit über dir sichtbar wird". Einmal „werden die Tage deiner Trauer zu Ende sein." Wenn diese Zeit kommt, das wissen wir nicht, das weiß nur Gtt allein; aber das ist uns sicher, daß das von ihm gesteckte Ziel erreicht wird. הקטן יהיה לאלף והצעיר לגוי עצום אני ה׳ בעתה אחישנה „Der Kleinste wird zu Tausend und der Jüngste zu einem mächtigen Volke." — Ich, Gtt, zur rechten Zeit, werde ich es beschleunigen."

Wenn Israel seine Aufgabe und Größe nur in der Er-füllung des gttlichen Willens gefunden haben wird, wenn Israel „die Worte des Bundes beobachtet und sie erfüllet" und sie in all seinem Tun zur Richtschnur nimmt, dann wird die Geula eintreten und Israel erscheinen als נצר מטעי, als Blüte der gttlichen Pflanzungen.

Nachrichten.

(Zens. Fst.)

Rumänien.

Die Zahl der Juden in Rumänien steht nicht fest. Die Angaben darüber schwanken zwischen 300 000 und 500 000. Die jüdische Bevölkerung der Hauptstadt Bukarest beläuft sich

auf etwa 50000. Auch Jassy, Botoschany und Galatz haben große jüdische Gemeinden. Die politische und die innere Lage der rumänischen Judenheit ist eine überaus traurige; sie ist noch entwürdigender als die der russischen Judenheit. Der Berliner Kongreß im Jahre 1878 verpflichtete wohl Rumänien, den Juden politische Gleichberechtigung zu gewähren. Aber wüsteter Antisemitismus, ausgehend von den Kreisen, die in Rußland ihr Ideal sehen und sich durch Deutschfeindlichkeit auszeichnen, zog eine Judenpolitik groß, die sich als eine ununterbrochene Folge von Wortbrüchen, Vertragsverletzungen und Unaufrichtigkeiten schlimmster Art darstellt. Die Juden, die schon seit uralten Zeiten in Rumänien sich niedergelassen haben, lange vor der heute dort herrschenden Klasse, wurden als „Fremde" behandelt, und Jahr für Jahr brachte ihnen neue Entrechtungen, neue Verfolgungen. Die Rumänen erwiesen sich den Juden gegenüber als ein Volk, „das keine Rücksicht kennt für den Greis und keine Gnade schenkt dem Knaben." Hoffen wir, daß die Waffen des Vierbundes dem treulosen Staate die verdiente Demütigung und den rumänischen Juden eine Besserung ihrer Lage bringen werden.

Notizen.

16. September — 18. Elul: Sidrah Ki sowau.

23. September — 25. Elul: Sidrah Nizowim wajëlech.

Sabbatanfang und Ausgang.

(Nach deutscher Sommerzeit.)

Orte	9. Sept.		16. Sept.		23. Sept.		30. Sept.	
	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende
Ypern, Lille, Arras	8.00	9.00	7.45	8 45	7.25	8.25	7.10	8.10
Soisson, St. Quentin	7.50	8.50	7.35	8.35	7.15	8.15	7.00	8.00
Argonnen, Varennes	7.50	8.50	7.35	8.35	7.15	8.15	7.00	8.00
Reims	7.55	8.55	7.35	8.35	7.20	8.20	7.05	8.05
Verdun	7.50	8.50	7.35	8.35	7.15	8.15	7.00	8.00
Metz, östl. Nancy	7.45	8.45	7.30	8.30	7.15	8.15	7.00	8.00
Markirch, Altkirch, Mülhausen	7.40	8.40	7.20	8.20	7.05	8.05	6.50	7.50
östl. Epinal	7.45	8.45	7.25	8.25	7.10	8.10	6.55	7.55
Riga	6.55	7.55	6.35	7.35	6.10	7.10	5.50	6.50
Dünaburg	6.35	7.35	6.15	7.15	5.55	6.55	5.40	6.40
Libau	7.00	8.00	6.40	7.40	6.20	7.20	5.55	6.55
Rokitno Sümpfe (Pinsk)	6.30	7.30	6.10	7.10	5.55	6.55	5.40	6.40
Tarnopol	6.25	7.25	6.10	7.10	5.55	6.55	5.40	6.40
*Mazedonien (Ortszeit)	5.55	6.55	5.45	6.45	5.30	6.30	5.20	6.20

*) Wenn Sommerzeit eingeführt ist, eine Stunde später.

Verantwortlich für die Schriftleitung: K. Ochsenmann-Frankfurt a. M.
Herausgeberin: Agudas Jisroel Jugendorganisation, Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 8.
Druck: Nathan Kaufmann, Frankfurt a. M., Langestraße 31